



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksachenabteilung: Drucksachenabteilung / 1 5. Wahlperiode: 1959-63

(7.3.1961) Nr. 70 - Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen



Bremische Bürgerschaft (Landtag)

5. Wahlperiode

Drucksachenabteilung I

Mitteilungen und Antworten des Senats

Nr. 70

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft (Landtag)

vom 7. März 1961

Stützungsmaßnahmen zugunsten der Borgward-Werke

Zu der Entschließung der Bürgerschaft (Landtag) vom 1. Februar 1961 — Drucksachenabteilung IV Nr. 93 zu 3 — gibt der Senat folgenden ersten Bericht:

1. Auf Grund des Beschlusses der Bürgerschaft (Landtag) vom 1. Februar 1961 — Gründung einer Kapitalgesellschaft (Drucksachenabteilung IV Nr. 93 zu 1 und 2) — ermächtigte der Senat die Herren Senatoren für die Finanzen und für Wirtschaft und Außenhandel, Verhandlungen mit dem Eigentümer der Borgward-Betriebe, Herrn Konsul Dr. Ing. e. h. Carl F. W. Borgward, aufzunehmen.

Die Verhandlungen am 4. Februar 1961 führten zu einer Übereinstimmung, die in der folgenden gemeinsamen Presseerklärung Ausdruck fand:

„Die am 4. Februar 1961 geführten Verhandlungen zwischen den Vertretern des Senats und Herrn Dr. Borgward haben zu einem Abkommen auf der Grundlage des Angebots des Senats geführt. Die von Bremen zu gründende Kapitalgesellschaft übernimmt die Betriebe der Borgward-Gruppe mit allen Aktiven und Passiven. Herr Dr. Borgward scheidet aus der Leitung der Unternehmen aus. Er hat sich jedoch bereit erklärt, auch in Zukunft dem Unternehmen seinen Rat zur Verfügung zu stellen.“

Die Herrn Dr. Borgward gegebenen weiteren Zusicherungen wurden durch folgende gemeinsam redigierte Protokollnotiz festgelegt:

- „I. Dr. Borgward wird vom Staat als dem alleinigen Aktionär der AG das Recht eingeräumt, die Aktien bis zum 30. Juni 1961 gegen Barzahlung oder andere zwischen B. und dem Staat zu vereinbarende Zahlungsbedingungen zum Kurse von 115 Prozent käuflich zu erwerben. Bis zur Ausübung der Option ist der Staat in der Verfügung über die Aktien nach Maßgabe von II und III frei.

Dieses Recht von B. ist davon abhängig, daß bei Erwerb der Aktien die Fortführung des Gesamtunternehmens nachhaltig gesichert erscheint.

- II. B. wird vom Staat ein Vorkaufsrecht auf die Aktien eingeräumt. Dieses Vorkaufsrecht ist bis zum 31. Dezember 1963 befristet. Das Vorkaufsrecht ist innerhalb einer Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des von dritter Seite vorliegenden Kaufangebots von B. auszuüben.

Dieses Recht von B. ist davon abhängig, daß bei Erwerb der Aktien die Fortführung des Gesamtunternehmens nachhaltig gesichert erscheint.

- III. Für den Fall, daß vom Staat Aktien anderweitig veräußert werden, gilt folgendes:

Ein über den Nennbetrag hinaus erzielter Erlös wird zwischen dem Staat und B. hälftig geteilt. Der Staat erhält von diesem Mehrerlös jedoch mindestens 5 Prozent des Nennbetrags der verkauften Aktien als jährliche Verzinsung, gerechnet vom Zeitpunkt der Kapitaleinzahlung an.“

Diese Verhandlungsergebnisse wurden nach vorheriger Unterrichtung der Finanzdeputation und der Deputation für Wirtschaft durch die Schreiben des Senators für die Finanzen vom 7. und 13. Februar 1961 sowie des Herrn Dr. Ing. e. h. Borgward vom 9. Februar 1961 bestätigt.

2. Die Borgward-Werke Aktien-Gesellschaft wurde am 10. Februar 1961 errichtet, zugleich wurden vier Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt, der in der Sitzung vom 13. Februar 1961 einen vorläufigen Vorstand bestellte. Der Aufsichtsrat ist inzwischen durch die Hauptversammlung auf zwölf Mitglieder erweitert worden.

Die von der Bürgerschaft (Landtag) namhaft gemachten Mitglieder wurden gewählt.

Die Aktien-Gesellschaft wurde am 21. Februar 1961 in das Handelsregister eingetragen.

3. Die Vermögenswerte der Borgward-Firmen sind zunächst nicht unmittelbar durch die Borgward-Werke AG übernommen worden, vielmehr wurden alle Vermögenswerte der zur Borgward-Gruppe gehörenden Einzelfirmen und Gesellschaften durch Herrn Dr. Ing. e. h. Borgward und seine Ehefrau auf die Carl F. W. Borgward GmbH durch notariellen Vertrag vom 15. Februar 1961 übertragen. Die Freie Hansestadt Bremen erwarb sodann durch notariellen Vertrag vom gleichen Tage sämtliche Anteile an der Carl F. W. Borgward GmbH. Herr Dr. Borgward schied als Geschäftsführer aus dieser Firma aus. Für die Firma wurden zunächst in bremischem Auftrag die Herren Dr. Semler und Dr. Schackow auf Grund von Generalvollmachten, die der Herr Senator für die Finanzen erteilte, tätig, bis der für den Vorstand der Borgward-Werke AG bestimmte Herr Karl-Helmut Warns am 24. Februar 1961 zum Geschäftsführer bestellt wurde.
4. Die Übertragung der Vermögenswerte der Carl F. W. Borgward GmbH auf die Borgward-Werke AG ist mit einer Reihe gesellschaftsrechtlicher, steuerrechtlicher und bilanztechnischer Fragen verbunden, insbesondere wird die Bewertung des zu übertragenden Betriebsvermögens nicht kurzfristig erledigt werden können. Der Vollzug der Vermögensübertragung von der Carl F. W. Borgward GmbH

auf die Borgward-Werke AG wird daher einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Treuhand-Vereinigung AG, Frankfurt/Main, führt die Vorarbeiten durch. Sie hat ihre Tätigkeit am 20. Februar 1961 begonnen.

5. Die ersten Dispositionen betrafen die Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit der Betriebe. Es wurde erreicht, daß Lieferungen, die wegen des Zahlungsverzugs der Werke zurückgehalten waren, wiederaufgenommen wurden. Mit einer Normalisierung der Produktionsverhältnisse kann gerechnet werden.
Die Borgward-Händler wurden am 22. Februar 1961 in Bremen versammelt. Die Marktbeurteilung der Händler für die Erzeugnisse der Borgward-Gruppe war günstig.
6. Die Maßnahmen der Organe der neugegründeten Gesellschaft mußten zunächst darauf abgestellt sein, die Stockungen in Produktion und Absatz zu beheben, die sich aus den vorübergehenden Zahlungsschwierigkeiten ergeben hatten. Es galt vornehmlich das Vertrauen von Lieferanten und Abnehmern zu gewinnen. Die Zentralisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen werden nachdrücklich betrieben. Die Absatzziffern für alle Typen zeigen eine erfreuliche Belebung.
7. Alle Vorgänge um die Borgward-Gruppe haben in der Öffentlichkeit eine starke Beachtung gefunden. Der Senat und die in der Borgward-Werke AG tätigen Persönlichkeiten sind bemüht, das wiedergewonnene Vertrauen zu den Borgward-Betrieben weiter zu stärken.